

XXII. In izt citiertem Buche Iohannis Baptistæ Campofulgosi wird gemeldet / Als der Keyser Constantinus mit einem grossen Kriegsvolck nach Rom wieder den Maxentium auffzog / hat er des nachts am himel ein glentzern fewrig Creutz gesehen / Dadurch er erinnert wurden / seinem Kriegsvolck vnd Fahnen ein ✕ zum zeichen zugeben / quod in hoc signo vincere vellet; vnd hat den Sieg erhalten / das der Maxentius todt blieben.

XXIII. Von des Ciceronis Frau schreibt man / das sie prognosticiert habe / ihr Mann würde das künfftige Jahr Bürgermeister werden / weil sie nach verrichtetem opffer aus der aschē / darinnen sie etwas suchen vnd besehen wollen / blözlich eine flamme hat auffspringen sehen. Letztlich vnd zum beschluß / ist noch diß mercklich / das eben auff den Tag / do der Dianæ Ephesiæ prechtiger Tempel (welcher vnter 7. schönen Gebewen vnd Mirakeln der welt das aller schönste gewesen) verbrandt ist: auch zugleich Alexander Magnus geboren wurden: welcher auch als ein groß fewr vmb sich gegriffen / vnd mit macht viel Völcker angegriffen / vnd vnter sich gebracht.

Hab also in diesem vierdten Capittel / mit erzehlten 23. Exempeln diß darthun wollen / das Donner / Blitz / vnd andere wunderzeichen / so in vnd mit fewr geschehen / offft vnd viel etwas gutes bedeutet vnd gebracht haben / vnd nicht was böses darauff erfolget / oder zubefürchten gewesen. Wil nu fortfahren / vnd mit 26. Exempeln darthun / das auch solch fewrig gewitter vnd zeichen offft viel böses bedeutet / vnd heuffig gebracht habe.

Das Fünffte Capittel.

Exempla fulminum & prodigiorum ignitorum, quæ non fuerunt fausta. 26. Historische Exempel / do die Donnerschlege vnd andere fewrige prodigia oder zeichen etwas böses bedeutet haben.

E iij

Ob wol